

Werth.

Heinrich

Jahrgang

bis

von

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3238

1AR(RSHA) 608/64
Pw 58



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pv 58

W e r t h
(Name)

Heinrich
(Vorname)

14.3.13 Wächtersbach
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer

64

Ergebnis negativ - verstorben - wohnte..... in
(Jahr)

Berlin SW 68, Wilhelmstr. 102

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASt, BiA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis

vom in,.....

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung SK. Hessen

vom ..18.3.64..... verstorben am: ..27.7.45.....

in Schleswig.....

Az.: StAmt Nr. 1054/46

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Heinrich Werth

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

14.3.13 Winkelsbach

1214810

(Höglund von Hattenbommer)

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	V		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications	V		8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	V		10. EWZ			16		
5. RUSHA	V		11. Kulturrkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/43: H'Stuf. bzw. Gruf., Pr. Albrechtstraße 8

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) 44-Hängerordner 494 n. Mappe Polizei-justiz 50 | RF 44, Seite 28 -

3) Stuffrage v. 21.4. 61 München.

W 6
19.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Eintritt in die \mathcal{H} : 5.6.35	267 234	Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.	9.11.38	F. u. SD	1.11.38		*	Eintritt in die Partei: 1.5.32	1094 067				
O'Stuf.	20.4.40						14.3.13				
Hpt'Stuf.	23.4.41						11.5.6				
Stubaf.	24.11.43										
O'Stubaf.											
Staf.											
Oberf.											
Brif.											
Gruf.											
O'Gruf.											

Größe: 184

Geburtsort: Wächtersbach/
Hessen-Nassau

Anschrift und Telefon:

SS-Z.A.	Julieuchter
Winkelträger *	SA-Sportabzeichen b.v.
Coburger Abzeichen	Olympia
Blutorden	Reiterabzeichen
Gold. H.J.-Abzeichen	Fahrradabzeichen
Gold. Parteiaabzeichen	Reichssportabzeichen b.v.
Gauehrenzeichen	D.L.R.G. silb.
Totenkopfring	SS-Leistungsabzeichen
Ehrendegen	

\mathcal{H} - und Zivilstrafen:	Familienstand:		Beruf: Bankfach	jetzt	\mathcal{H} -Flv.	Parteitätigkeit: Schriftwart, Kassenwart; Ogr. wächtersbach v. 31-5/82	
	Ehefrau:		Arbeitgeber:				
	Mädchenname	Geburtstag und -ort	Volksschule	Höhere Schule	0-17		
	Parteigenossin:		Fach-od. Gew.-Schule	Technikum			
	Tätigkeit in Partei:		Handelsschule	Hochschule			
Religion: (ev.) goethl.		Fachrichtung:					
K.A. 3.36		Sprachen:			Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):		
Kinder:	m.	w.					
1.	4.	1. u. 15.8.38	4.				
2.	5.	2.	5.				
3.	6.	3.	6.				
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Führerscheine:	Ahnennachweis:		Lebensborn:

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandstätigkeit: Italien 7.5.-25.5.38 (überwacht)
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Einbürgerung am
HJ:	1.5.33	5.6.35	Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: 1944 sud. 6. Med. mit Flieger-Spanne Hilfstruppen	
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
WSKK:			Kriegsbeschädigt %:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
ff-Schulen:	von	bis	Reichswehr: 5.-25.6.33 1. Kl. Oberdraf.	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst				
Bernau				
Dachau			Dienstgrad:	
				Kriegsbeordierung:

1094067

Mitglieds Nr. Vor- und Zuname.

Kortff Heinrich

Geboren 14.3.13 Ort W.

Wohnung

Beruf ~~Arbeitgeber~~ 4.8. Blr

Ortsgr. Gau

Eintreten 1.5.32

Wohnung

Ausgetreten

Ortsgr. Gau

Wiedereingetr.

Wohnung

Wohnung R. Fachb. off

Ortsgr. Gau

Ortsgr. Kortff Gau Hef. Haf. Süd

Wohnung

b. 24 Mr. 20.12.25 (1.8.35)

Ortsgr. Gau

Wohnung Blr. S.W. 68 Willhelmstr. 102

Wohnung

Ortsgr. Braunes Haus Gau R. Lfg.

Ortsgr. Gau

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

W e r t h , Heinrich

Dienstgrad: H-O. Sturmführer W.Nr. 267 234

Sip. Nr. 97 001

Name (leserlich schreiben): Heinrich W e r t h

in H seit 5.6.1935 Dienstgrad: H-Obersturmführer H-Einheit: Sicherheitspol.

in SA von _____ bis _____, in HJ von 1.3.1933 bis 5.6.1935

Mitglieds-Nummer in Partei: 1 094 067 in H: 267 234

geboren am 14.3.1913 zu Wächtersbach Hessen -Nassau Kreis: Gelnhausen

Land: Preussen jetzt Alter: 27 Jahre Glaubensbekennnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin SW 68 Wohnung: Wilhelmstrasse 102

Beruf und Berufsstellung: Hauptamtlich

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein I und III, Reichssportabzeichen und Wehrsportabzeichen

Staatsangehörigkeit: dt.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von _____ bis _____

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei von _____ bis _____

Neue Wehrmacht von _____ bis _____

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: _____ bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Österreich - Prag - Öden

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? Gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? X - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde am 14. Februar 1913 als Sohn des Kaufmanns Wilhelm Barth und dessen Ehefrau Ferdinande geb. Neuenhier in Wächtersbach, Hessen-Nassau geboren. Von 6-10 Jahre besuchte ich die Volksschule und bis zum 10. Jahre, bis zur Obersekundarreife, die Realschule in Gießen. Zur Ausbildung im Bankfach trat ich meine Lehrycit bei der Vereinsbank Wächtersbach an und gab im Jahre 1935, nach dreijähriger Ausstellungszeit, meinen Brief auf, um hauptamtlich in der NS überzutreten.

Politisch begann ich mich seit dem im Jahre 1930 erfolgten Eintritt in die, schwäg. Reichs oder jü. betätigten, übernahm im Jahre 1931 Propagandabteilung in der 03. Wächtersbach und wurde am 1. Mai 1932 (Rückweisdatum) in die Partei aufgenommen. 1932 übernahm ich die Führung des Jungvolkes in Vogelsberg und Spessart und beendete meine Tätigkeit als Stammführer mit meiner Übersiedlung nach Berlin, wo ich als hauptamtlicher 4. Führer beim Chef der Sicherheitspolizei und des SS bin.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Werth Vorname: Wilhelm
Beruf: Drogist Jetziges Alter: 58 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Ludwig Vorname: Ferdinand
Jetziges Alter: Sterbealter: 44
Todesursache: Gallenstein
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Werth Vorname: Jakob
Beruf: Bauer Jetziges Alter: Sterbealter: 81
Todesursache: Herzschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Weber Vorname: Katharina
Jetziges Alter: Sterbealter: 79
Todesursache: Kreislauf~~XXXXXX~~-störung
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Ludwig Vorname: Julius
Beruf: Tapzierer Jetziges Alter: Sterbealter: 78
Todesursache: ?
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Neureuther Vorname: Maria
Jetziges Alter: Sterbealter: 40
Todesursache: ?
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissenschaftlich falsche Angaben den Ausschluß aus der ~~44~~ nach sich ziehen.

Berlin, den 14. Dezember 1940
(Ort) (Datum)

Reinhard Werth
(Unterschrift)

~~44~~-Obersturmführer

Der Chef
der Sicherheitspolizei und des SD
Chefadjutant

Berlin SW 11, den 10. Dezember 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8

Bescheinigung.

Es wird dem \textperthousand -Obersturmführer Heiner W e r t h bescheinigt, dass er im Einsatzstab des Gruppenführers Heydrich tätig ist und vom Chef der Sicherheitspolizei und des SD Genehmigung zur Kriegstrauung mit Frl. Ellen Wegner erhalten hat.



Pomme,

\textperthousand -Sturmbannführer und
Major der Schutzpolizei

Auf Wiss. Dienst. Zeit ein
mit dem GaPF abgezogen Z

Zur U-Hauptsturmleiter:

den U-Hauptsturmleiter Heinrich Werth

Pm. seit: 1.2.1932 Pg-Vr.: 1.094.067

U-seit: 6.6.1935 U-Nr.: 267.234

HJ vom 1.5.1933 bis zur Übernahme in die U.

Letzte Beförderung: 20.4.1941

Führverhältnis: Gedient von 7.5.1942 bis 10.6.1942 bei
der LIAH.

Auszeichnungen: KVK II. Kl.m.schw., Medaille zur Erinnerung
an den 13.3.38, Sudetenmed. m. Spange
"Prager Burg."

Dienststellung: Adjutant beim Chef des Reichssicherheits-
hauptamtes.

Alter: 30 Jahre - Alter der Ehefrau: 24 Jahre - gel. -
verh. seit: 26.6.1941, 2 Kinder (1 unehelich).

Seit 1939
in der
Adjutantur
Seit dem 3.5.1939 ist U-Hstuf. Werth in der Adjutantur
des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD tätig. U-Hstuf.
Werth wird sehr gut beurteilt. Er hat sich durch außer-
gewöhnlichen Fleiß und nie ermüdlichen Arbeits Einsatz bewährt.
Die ihm erteilten Aufträge hat er schnell, exakt und stets ge-
wissenhaft durchgeführt und insbesondere durch seine Ge-
schäftigkeit und Umsicht zur reibungslosen Abwicklung des Ge-
schäftsverkehrs in der Adjutantur des Chefs der Sicherheits-
polizei und des SD beigetragen.

Reichsicherheitshauptamt

Berlin, den 11.11.43

I A 5 a Az. 3 201

Gruppenleiter: H-C'Stubaf. vom Felde
Referent: H-Sturmbannführer Schwinge
H'Referent: H-Sturmbannführer Kutter

Betr.: Beförderung des H-Hauptsturmführers Heinrich Werth,
H-Nr. 267 234, zum H-Sturmbannführer.

I. Vernerkt: Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD bittet um Beförderung des H-Hauptsturmführers Werth zum H-Sturmbannführer mit Wirkung vom 9.11.1943.

Pg. seit: 1.2.1932 Pg-Nr.: 1 094 067

H seit: 6.6.1935 H-Nr.: 267 234

RJ vom 1.5.1933 bis zur Übernahme in die H

Alter: 30 Jahre - verh. s. 26.6.1941

Alter der Ehefrau: 24 Jahre - Kinder: 2

sgl.m.Fam. 1. (unehelich geb. 15.8.38 w)
2. Birbel geb. 11.5.43

Wehrverhältnis: 7.5.42 - 10.6.42 LMAH

Auszeichnungen: KVK II.Kl.n.Schw., Med. zur Er. an
den 13.3.38, Sudetenmed. mit Spange
"Prager Burg".

Letzte Beförderung: 20.4.1941.

Dienststellung: Adjutant bei C, H'Referent.

Schulbildung: Realschule - Obersekundareife,
erlernter Beruf: Bankbeamter.

Am 5.6.1935 trat Werth -aus freiem Beruf kommend- in die hauptamtlichen Dienste des SD-RM ein. Seiner überdurchschnittlichen Leistungen wegen wurde W. schon am 1.4.1938 in eine Hauptsturmführer- und am 1.1.1942 in eine Sturmbannführer-Pfianstelle eingewiesen. Am 3.5.1939 wurde W. zur Chef-Adjutantur kommandiert bzw. später versetzt, wo er auch heute noch unter H-Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner tätig ist.

H-Hauptsturmführer Werth hat neben der seit Jahren von ihm verschenen Leitung der Registratur des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD die Geschäfte des Adjutanten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD wahrgenommen

und

und die sachlichen Weisungen des Chefs an die Ämter des Reichssicherheitshauptamtes und die nachgeordneten Dienststellen vermittelt. Werth hat sich sowohl in der Leitung der Registratur als auch in der Durchführung der Adjutantengeschäfte durch aussergewöhnlichen Fleiss, ständige volle Einsatzbereitschaft und nie ermündenden Arbeitseinsatz bewährt. Die ihm vom Chef der Sicherheitspolizei und des SD erteilten sachlichen und persönlichen Aufträge hat er schnell, exakt und gewissenhaft durchgeführt und insbesondere durch seine Arbeitsenergie und Umsicht entscheidend zur reibungslosen Abwicklung des Geschäftsverkehrs des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD beigetragen. Werth hat die ihm übertragenen Aufgaben seit Jahren unter vollem Versicht auf persönliche Belange durchgeführt und sich zu jeder Tages- und Nacht-Zeit für die Adjutantur und den Chef der Sicherheitspolizei und des SD eingesetzt.

Hauptsturmführer Werth ist als ein stets hilfsbereiter und entgegenkommender Kamerad geschildert worden. Weltanschaulich und politisch ist er ein klarer Nationalsozialist und NS-Mann. Bereits vor der Machtübernahme hat sich W. aktiv für die Bewegung eingesetzt.

Wie aus beiliegendem Aktenvermerk hervorgibt, will C die besonderen Gründe der Beförderung des NS-Hauptsturmführers Werth zum NS-Sturmbannführer dem Reichsführer-SS persönlich vortragen.

- II. Vorlage C mit der Bitte um Genehmigung.
- III. An das NS-Personalhauptamt zwecks Vorlage RWH.
- IV. Zurück an das RSRA - I A 5 - .
- V. zw. bei I A 5 a.

In Vertretung:

I A

I A 5 I A 5 a

Ku/Gor.-

Der Chef
der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

C.d.S! B.Nr. 1080/44

31. Januar 1944

An den

Chef des SS-Personalhauptamtes
SS-Gruppenführer v. Herff

B e r l i n .

Betr.: SS-Sturmbannführer Heinrich Werth,
SS-Nr. 267.234

Bezug: Ihr Brief v. 9.11.1943 und fernmündliche
Urgenz.

Lieber Kamerad v. Herff!

Ich weiß, daß der Reichsführer-SS im November v.Js. anlässlich der Beförderung Werth's zum SS-Sturmbannführer gewünscht hat, ihn sobald als möglich zu einem Fronteinsatz abzustellen.

Der Reichsführer hat damals meine Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen, daß ich auf die Mitarbeit Werth's in meiner Adjutantur nicht verzichten kann, weil trotz gewaltig vermehrter Kriegsaufgaben meines Hauptamtes und meiner eigenen Person der persönliche Stand meiner Adjutantur nicht nur nicht vergrößert wurde, sondern zahlenmäßig heute geringer ist als bei meinem Vorgänger, andererseits aber qualitativ bedeutend gelitten hat, da gute und eingearbeitete Führer in den Jahren 1942 und Anfang 1943 an die Front abgestellt, zu

Prager- oder anderen Dienststellen versetzt wurden und niemehr zurück zu erhalten waren.

Zu diesen Begründungen, die ich dem Reichsführer schon damals gab, treten neuerdings folgende:

Erstens war der dienstgradälteste Adjutant, den ich aus der Zeit meines Vorgängers mit übernahm, A-Sturmbannführer und Oberregierungsrat Dr. P l o e t z . Weil es auch in diesem Fall der Wunsch des Reichsführers war, daß Ploetz, der im Gegensatz zu Werth überhaupt noch keine Ausbildung hatte, zum Germanischen Lehrgang nach Tölz gehe, habe ich Ploetz vor drei Monaten, nach Vollzug seiner Eheschließung, aus der Adjutantur ausscheiden lassen. Hierzu haben mich auch noch andere Gründe bestimmt, die aber hier nichts zu sagen haben.

Damit rückte Werth an die erste Stelle in der Adjutantur und ist jetzt als der einzige, wirklich eingearbeitete Führer mit großen technischen und Personalkenntnissen zu nennen, auf den ich ausgeschlossen verzichten kann;

2.) Werth hat in den letzten Monaten klaglos und mit mir täglich bis in die frühen Morgenstunden den Dienst versehen, obwohl er sehr schmerhaft erkrankt war. Ich mußte mich daher entschließen, ihn zu einer Spezialuntersuchung nach Wien zu schicken, deren Ergebnis mir seit gestern vorliegt. Er leidet an einer Verengung zweier Darmstellen, die eine Senkung des Grundumsatzes von 9% bewirkt haben und die eine besondere schlackenreiche Diät

und eine mehrwöchentliche Kur in Bad Gastein notwenig machen, soll nicht eine sehr schwierige und zeitraubende operative Behandlung eintreten.

Ich mußte daher als Ersatz für Werth den H -Sturmbannführer Dr. M a l z aus dem Amt III zu mir nehmen, der aber bei sehr gut entwickelten Fähigkeiten in der Richtung eines "Persönlichen Referenten" arbeitet und den "Adjutanten" nicht ersetzen kann.

Ich stehe daher augenblicklich in einer sicherlich bedauernswerten Situation, ~~und~~ kann, soll nicht der Dienst und die Arbeitsergebnisse meines Amtes leiden, Werth auf keinen Fall abgeben.

Ich bitte Sie, diese Begründung dem Reichsführer- H gegenüber entschieden zu vertreten und mir meine Amtsführung damit zu ermöglichen.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t t e r !

Ihr

Walter Schmitz

H -Obergruppenführer
General der Polizei

15.3.1944

Ch - vH/Tr. - PA.

Betr.: #-Sturmbannführer Heinrich W e r t h , #-Nr. 267 234.

Bezug: Dort.Schrb.C.d.S. B.Nr.1080/44, v.31.1.44.

An den

Chef der Sicherheitspolizei und
des SD, #-Obergruppenführer und
General d.P. Dr. K a l t e n b r u n n e r ,

Berlin

Lieber Kamerad Kaltenbrunner!

Ich habe dem Reichsführer-# am 13.3.44 Vortrag wegen
weiterer UK-Stellung des # -Sturmbannführer W e r t h
für Ihr Amt gehalten.

Der Reichsführer-# ist einverstanden, dass W e r t h
weiter bei Ihnen bleibt.

Mit herzlichem Gruss und

Heil Hitler!

Ihr


#-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-#

21. März 1944

V.

1) Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen gehörte Werth ab 3.5.39 der Adjudantur des Chefs der Sipo u. d. SD an.

In den GVPl. des RSHA v. 1.1.41, 1.3.41 u. 1.1.42 ist er als Adj. Registratur genannt u. im GVPL. v. 1.10.43 als 2. Adjudant. Ebenfalls in den Tel.-Verz. v. 1942 u. 1943 ist als Dienststelle "Adj. Gruf." angegeben.

Nach dem Verz. f. Leih-Verausg -S.226-(März/April 1944) war er zu diesem Zeitpunkt noch Angeh. der Adjudantur. Soweit bekannt (Hess. Spruchk. Akten -F 406442-) ist W. am 27.7.45 im Res. Laz. I in Schleswig verstorben und der Tod beim StAmt Schleswig unter der Reg.Nr. 1054/46 registriert.

✓2) Sterbeurkunde gem. Formbl. 2 erfordern.

3) 1. XI. 1964

B., den 29. Sept. 1964

2u21/1x Formbl. 2
Feb. 5.10.64 + ab Fe
Kassel - 6. OKT. 1964

5	1	Anlagen
		Abschriften
		DM Kost M.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 29.Sept. 1964
Turmstraße 91
Fernruf 35 01 11 App. 247

1 AR (RSHA) 608 /64

An das
Standesamt

238 Schleswig



In der Vorermittlungssache gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer be- glaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betr.

Heinrich Werth,
geboren am 14. März 1913 in Wächtersbach,
gebeten.

Soweit hier bekannt, soll Werth am 27. Juli 1945 im Reserve- Lazarett in Schleswig verstorben und der Tod dort unter der Reg. - Nr. 1054/46/5 beurkundet sein.

1) Vermerk:

Mit Rücksicht auf den Tod
des Werth ist nichts weiter
zu beantragen.

✓ Ah AA- kündigt ablegen.

13. OKT. 1964

Auf Anordnung
Pielich
Justizangestellte

Ne/

Le

Standesamt Schleswig

S c h l e s w i g , den 7. Oktober 1964

U.

an den Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht,

B e r l i n 21

mit der gewünschten beglaubigten Abschrift zurückgesandt.

Der Standesbeamte:



Schleswig, den **Begläubigte Abschrift aus dem Sterbebuch**
5. Dezember 1946

Auf Grund des Standesamts Schleswig

standesamtlicher Ermittlungen wird der nebenstehende Eintrag ergänzt:

Vater: Wilhelm Werth, wohnhaft in Wächtersbach
Mutter: Clara Werth geborene Müller, wohnhaft in Wächtersbach

Der Verstorbene war verheiratet mit Ellen Marie Friederike Werth geborenen Wegner.

Der Standesbeamte Claußen

Nr. 1054

Cc

Schleswig - - - , den 1. August - 1945

Der Bankangestellte Heinrich Ludwig Werth - - -

wohnhaft in Kappelholz, Kreis Schleswig - - - ,
ist am 27. Juli 1945 - - - um 12 Uhr 00 Minuten
in Schleswig, im Reserve Lazarett I - - - verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 14. März 1913 - - -
in Wächtersbach, Kreis Gelnhausen - - -

(Standesamt - - - - - Nr. - - - -)

Vater: unbekannt - - -

Mutter: unbekannt - - -

D - - Verstorbene war - nicht - verheiratet Der Familienstand des -
Verstorbenen ist unbekannt. - - -

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Kriminalpolizei,-
Schleswig. - - -

D - - Anzeigende - - -

Vorgelesen, genehmigt und - - - unterschrieben

Der Standesbeamte

In Vertretung: Claußen - - -

Todesursache: Vergiftung mit Zyankali - Selbstmord. - - -

Eheschließung des Verstorbenen am 26.6.1941 in Berlin-Kreuzberg -
(Standesamt Berlin-Kreuzberg - - - - - Nr. 1799/1941).



Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Eintrag im Sterbebuch wird hiermit beglaubigt.

Schleswig - - - , den 8. Oktober 1964

Der Standesbeamte

Gebührenfrei!

Bestell-Nr. C 250

Beglaubigte Abschrift aus dem Sterbebuch. (1.7.1938 bis 31.12.1957)

Verlag für Standesamtswesen GmbH., Frankfurt a. M.-Hamburg-München H 20573-1

C 250

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **27. NOV. 1964**
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Herr
Frster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den

21. 1. 65

2. Hier austragen

Kurz

Le